

Kein Interesse an Erweiterung

Sparkasse gibt Filiale auf, aber Expansion kommt für Rewe nicht infrage

VON FRANK MAHN

Dreieich – Jetzt ist es beschlossen: Die Sparkasse Langen-Seligenstadt gibt ihre Zweigstelle in Offenthal auf und schlüpft mit einem SB-Terminal unter das Dach der nur einen Katzensprung entfernten Volksbank Dreieich. Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat die Pläne des Vorstands in dieser Woche abgesegnet. Die Umsetzung ist nach Angaben von Walter Metzger, Sprecher des Kreditinstituts, für Mai/Juni vorgesehen. In der Doppel-Filiale wird es kein Personal mehr geben, denn auch die Voba beschränkt sich ab Juli am Standort Offenthal auf Automaten (wir berichteten).

„Die Nahversorgung bleibt erhalten, bis es vielleicht mal eine neue Lösung für Offenthal gibt.“

Rewe-Sprecherin
Anja Krauskopf

Man sei sich bewusst, dass es gerade unter den älteren Kunden „Härtefälle“ geben könne, sagt Metzger. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sei der Schritt aber unumgänglich. Die Zahl der Kunden habe in Offenthal „deutlich nachgelassen“. Das habe eine sechswöchige Frequenzanalyse im vergangenen Jahr gezeigt, so der Sprecher. Metzger erinnert daran, dass man vor ein paar Jahren die Geldausgabe am Schalter eingestellt habe. Seither gebe es die Möglichkeit, sich Geld von einem Mitarbeiter nach Hause bringen zu lassen. Den Service hat nach Metzgers

Worten noch kein Kunde in Anspruch genommen.

Der Auszug der Sparkasse aus dem Gebäudekomplex in der Borngartenstraße könnte dem Stadtteil eine Perspektive in Sachen Nahversorgung bieten, über die ja seit Jahren immer wieder diskutiert wird. Doch es bleibt beim Konjunktiv, denn Rewe hat kein Interesse daran, am Standort zu expandieren und die leer werdenden 160 Quadratmeter der Bank zur Erweiterung des Marktes zu nutzen. „Fakt ist: Wir werden die Verkaufsfläche nicht vergrößern. Der Markt bleibt, wie er ist“, sagt Anja Krauskopf, Pressesprecherin des Unternehmens. Die Argumente von Rewe sind bekannt: Die Immobilie erfülle nicht die Anforderungen an einen modernen Supermarkt. Park- und Anliefersituation seien schwierig. Bei einer Erweiterung um die Sparkassen-Räume würde die Verkaufsfläche von 520 auf 680 Quadratmeter wachsen – für Rewe sei das keine Option, so Krauskopf. Moderne Supermärkte seien heutzutage mindestens doppelt so groß und böten ihrer Kundschaft zwischen 80 und 100 Parkplätzen.

Immerhin, auch wenn eine Erweiterung für Rewe kein Thema ist: „Es muss sich kein Gedanke machen, ob der Markt geschlossen wird“, versichert Krauskopf. „Die Nahversorgung bleibt erhalten, bis es vielleicht mal eine neue Lösung für Offenthal gibt.“ Soll wohl heißen, bis sich die Möglichkeit auftut, einen Markt auf der grünen Wiese zu bauen.

Bürgermeister Martin Burlon ist froh, dass Rewe sich of-



Ist bald Geschichte: Die Sparkasse Langen-Seligenstadt schließt ihre Filiale in der Borngartenstraße. Rewe hat allerdings kein Interesse daran, seinen Markt zu erweitern.

FOTO: JOST

fentlich zum Standort Offenthal bekennt. Dennoch müsse man davon ausgehen, „dass der Markt nicht ewig so bestehen bleiben wird“. Die Stadt sei nicht nur mit Rewe im Gespräch, sondern auch mit anderen Lebensmittelkonzernen. Man wolle ausloten, welche Perspektiven andere Anbieter für die Ortsmitte sehen, so der Rathauschef.

Vorrangiges Ziel der Stadt sei es, bestehende Nahversorgungs-Standorte zu erhalten, betont Burlon. Auch in der Borngartenstraße würde er eine Modernisierung und Erweiterung begrüßen. Erst wenn kein „angemessenes Angebot“ mehr gegeben sei, „muss man über den Außen-

bereich nachdenken“. Auf den, genauer auf die Fläche zwischen dem Autohaus Milzetti und der Tankstelle, schiele nicht nur Rewe. Es gibt weitere Interessenten. Allerdings ist laut Burlon in der Ortsrandlage nach aktuellem Stand nur ein Markt mit einer Größe von 800 Quadratmetern möglich. Diese Größenordnung wäre auch in der Ortsmitte möglich. „Für einen Markt draußen müsste ein größeres Rad gedreht werden“, so der Bürgermeister. Dafür sei eine Änderung des Flächennutzungsplans notwendig, zumindest aber eine Abweichung. Da gehen dann leicht ein paar Jahre ins Land.



An der Volksbank-Filiale wird in einigen Monaten auch das Sparkassen-Logo zu sehen sein.

FOTO: MAHN

Ausländerbeirat kritisiert Landesregierung

Dreieich – Der Ausländerbeirat Dreieich reiht sich in die Reihe der Kritiker am Gesetzentwurf der Landesregierung zur verbesserten politischen Teilhabe von Migrantinnen ein. Bemängelt wird vor allem die geplante Wahlmöglichkeit von Kommunen zwischen einem Ausländerbeirat und der Einrichtung einer Integrations-Kommission. „Dadurch werden die Möglichkeiten von Migrantinnen zur Mitwirkung stark eingeschränkt“, bedauert Vorsitzende Fatma Nur Kizilok. Deshalb soll in einer Sondersitzung des Gremiums am Donnerstag, 13. Februar, um 19 Uhr im Rathaus (CDU-Fraktion, Raum 1.03) ein Antrag verabschiedet werden. Mit diesem sollen die Stadtverordneten aufgefordert werden, sich ausdrücklich für die Beibehaltung eines Ausländerbeirats auszusprechen. Zudem sollen die nächsten Wahlen dafür in bewährter Art und Weise unterstützt werden.

„Ich unterstelle CDU und Grünen keine böse Absicht. Aber der Entwurf ist nicht durchdacht“, betont Kizilok. Zudem sei die AG der hessischen Ausländerbeiräte nicht einbezogen worden. Die Kritiker befürchten, dass Kommunen unliebsame Ausländerbeiräte durch „handzame“ Kommissionen ersetzen. Gerade die sehr gute Zusammenarbeit mit dem städtischen Ausländerbeirat zeige jedoch, welch wichtiges Instrument er für die Integration und das freundschaftliche Zusammenleben darstelle, heißt es in der Begründung des Antrags. hok

Dreieich – Der 200. Geburtstag des berühmten belgischen Komponisten und Violinvirtuosen Henri Vieuxtemps wird mit Konzerten und Lesungen in aller Welt gefeiert. An dem Veranstaltungsreigen beteiligt sich auch Dreieich. Denn der große Künstler hatte zwischen 1855 und 1866 seinen Wohnsitz in Dreieichenhain. Diese Zeit bezeichnete er als die glücklichste seines Lebens.

Auftakt der Feierlichkeiten war Anfang Januar mit einem Konzert im türkischen Izmir, das auch vom dortigen Fernsehen übertragen wurde. Die Festansprache übernahm Agnès Briolle-Vieuxtemps, eine Musikwissenschaftlerin aus Marseille und Nachfahrin von Vieuxtemps. Über das Jahr verteilt stehen weitere

Konzerte in Belgien, Frankreich, Russland, Ecuador und Chile auf dem Programm.

In Dreieich wird an seinem Geburtstag am Montag, 17. Februar, um 11 Uhr im Rathaus eine von Gernot Schmidt kuratierte Ausstellung des Stadtarchivs über Leben und Werk eröffnet. Die Ausstellung bietet einen Einblick in das Leben der Familie, das künstlerische Schaffen des Geigenvirtuosen in seiner Hainer Zeit, aber auch über Pläne zur Erweiterung und Gestaltung des Anwesens in der Taunusstraße 1. In der Schau sind bisher unbekannte Exponate über den Künstler zu sehen, der während seiner Zeit in Dreieichenhain auf dem Höhepunkt seiner Karriere stand. Nach dem Tod Niccolò Paga-

nis übernahm er dessen Rolle als reisender Violinvirtuose, der durch Europa und die Neue Welt tourte. Bei drei Reisen nach Amerika löste er in den Konzertsälen wahre Begeisterungstürme aus. Vieuxtemps lebte bis 1881.

In Dreieichenhain glücklichste Zeit seines Lebens

Die Schau ist bis zum 26. März zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen. Diese sind montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 14 bis 19 Uhr sowie am ersten und dritten Samstag eines Monats von 8.30 bis 12 Uhr.

Stadtarchivar Reinhard Pitterling liest am Dienstag, 18. Februar, um 18 Uhr in der Stadtteilbücherei Dreieichenhain, Fahrgasse 28, aus den „Erinnerungen an Dreieichenhain“ des Pfarrers Wilhelm Egid Nebel, der mit Vieuxtemps in dessen Hainer Zeit gut befreundet war.

Eine Geburtstagsfeier geht am Sonntag, 26. April, um 18 Uhr in der Hainer Burgkirche über die Bühne. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Martin Burlon spielen Stefano Succi (Violine) und Klaus Cutik (Flügel) Stücke von Vieuxtemps. Dazu zählen auch einige, die er in seiner Dreieichenhainer Zeit komponierte. Das Konzert wird aufgelockert durch Lesungen über das künstlerische Wirken sowie eine Aufführung

des bekannten Laubacher Figurentheaters. Diese Veranstaltung wird vom Arbeitskreis der Dreieicher Geschichtsvereine und Heimatkundigen organisiert. Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro (ermäßigt zwölf) sind im Ticketservice des Bürgerhauses, ☎ 06103 60000, erhältlich.

„Die Verantwortlichen für die Veranstaltungen in Dreieich freuen sich, als Teil eines internationalen Netzwerkes einen Beitrag zur Erinnerung an den großen Künstler zu leisten“, erklärt Bürgermeister Martin Burlon.

Mehr über den Musiker und die Feierlichkeiten finden sich auf der Website der Vieuxtemps-Gesellschaft. hok
» associationhenrivieuxtemps.com

Erinnerung an Geigenvirtuosen

Stadt beteiligt sich an den Feiern zum 200. Geburtstag von Henri Vieuxtemps



Zu den bedeutendsten Violinvirtuosen des 19. Jahrhunderts zählte Henri Vieuxtemps. Auch von Dreieichenhain aus unternahm er Konzertreisen.

FOTO: DREIEICH-MUSEUM



An den Aufenthalt des belgischen Künstlers erinnert diese Gedenktafel an seinem Wohnhaus in der Taunusstraße 1. Wegen der sich verschlechternden politischen Situation gab Vieuxtemps Mitte der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts das Anwesen auf.

FOTO: JOST

Im Zweifel für den Angeklagten

Dreieich/Langen – Hat ein Gewerkschaftssekretär den Regionalleiter eines großen Einkaufsmarktes in Dreieich als „Faschist“ bezeichnet? Amtsrichter Volker Horn ließ den Prozess wegen Beleidigung in eine zweite Runde gehen, nachdem die Aussagen der beim ersten Termin geladenen Zeugen widersprüchlich waren. In dieser Woche erklärten die erstmals in den Zeugenstand gerufenen Polizisten, sie könnten keine konkreten Angaben machen, weil sie im entscheidenden Moment während der Gewerkschaftsdemonstration vor dem Markt nicht dabei gewesen seien. Auch die neu als Zeugin geladene Centermanagerin sagte aus, erst später zu der Kundgebung gestoßen zu sein. Ein dritter Zeuge, der Stellvertreter der Centermanagerin, der während der gesamten Demo dabei war, ist erkrankt und nicht aussagefähig. Ob der Gewerkschaftler den Regionalleiter beleidigt hat oder nicht, ließ sich bei Aussage gegen Aussage nicht zweifelsfrei klären. Damit gilt: „Im Zweifel für den Angeklagten“, begründete Volker Horn den Freispruch für den Mann auf der Anklagebank. njo

IN KÜRZE

Betrüger auf den Leim gegangen

Dreieich – Ein etwa 30 Jahre alter Betrüger verschaffte sich am Dienstagvormittag unter einem Vorwand Zugang zum Reihenhauseiner Rentnerin in der August-Bebel-Straße. Die Frau führte den zirka 1,80 Meter großen Mann in den Keller, weil er angeblich einen alten Schrank kaufen wollte. Während die Seniorin mit Ausräumen beschäftigt war, schlich sich der Ganove davon, durchsuchte mehrere Räume und verschwand. Kurz darauf bemerkte die Hausbesitzerin, dass Geld gestohlen worden war. Die Polizei schließt nicht aus, dass der Täter mit Komplizen unterwegs war. Hinweis: ☎ 069 8098-1234. fm

Senioren auf närrischer Seereise

Dreieich – „Eine Seefahrt, die ist lustig...“ – unter diesem Motto steht der Seniorennachmittag des Caritashelferkreises der Gemeinde St. Marien am Sonntag, 16. Februar, in Dreieichenhain. Das bunte Faschingstreiben beginnt um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum in der Taunusstraße 47. Die Besucher erwarten ein Programm zum Schunkeln, Tanzen und Mitsingen. Dazu gibt es Kaffee und Kreppel. fm

WIR GRATULIEREN

Dr. Bärbel Milbradt zum 85. Geburtstag, Elisabeth Vernagel zum 85. Geburtstag, Wolfgang Kroh zum 75. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Dreieich 06103 31085-
Frank Mahn, Ltg. (fm) -21
Holger Klemm (hok) -24
Barbara Hoven (hov) -26
Nicole Jost (njo) -27
red.dreieich@op-online.de
Bahnstraße 11
63225 Langen